



J.B. METZLER

Gisela Klann-Delius

Spracherwerb

Eine Einführung

3., aktualisierte und erweiterte Auflage

Mit Abbildungen und Grafiken

J. B. Metzler Verlag

Die Autorin

Gisela Klann-Delius ist Professorin em. für Linguistik mit dem Schwerpunkt Psycholinguistik an der Freien Universität Berlin.



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-476-02632-3

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2016 J. B. Metzler Verlag GmbH, Stuttgart
www.metzlerverlag.de
info@metzlerverlag.de

Einbandgestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart (Foto: Thinkstock)
Satz: primustype Hurler GmbH, Notzingen
Druck und Bindung: TenBrink, Meppel, Niederlande

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
1 Die Geschichte der Spracherwerbsforschung	1
1.1 Das philosophische Erbe der Kindersprachforschung	2
1.2 Erste Experimente	6
1.3 Die wissenschaftliche Analyse des Spracherwerbs: Anfänge und erste Entwicklungen	8
1.3.1 Die erste Entwicklungsphase der Kindersprachforschung	8
1.3.2 Die zweite Entwicklungsphase der Kindersprachforschung	10
1.3.3 Die dritte Entwicklungsphase der Kindersprachforschung	11
1.4 Disziplinäre und methodische Orientierungen	12
2 Das zu erklärende Phänomen	21
2.1 Stadien des Erstspracherwerbs	21
2.1.1 Die Lautentwicklung	21
2.1.2 Die Entwicklung von Gestik und Mimik	29
2.1.3 Die Entwicklung des Wortschatzes	34
2.1.4 Der Syntaxerwerb	39
2.1.5 Die Entwicklung pragmatischer Fähigkeiten	41
2.2 Universalität und Variabilität im Spracherwerb	44
3 Nativistische Konzeptionen des Erstspracherwerbs	49
3.1 Die Spracherwerbsmodelle Chomskys	49
3.2 Die konzeptuellen Begründungen der Spracherwerbs- modelle Chomskys	53
3.3 Modifikationen des P&P-Modells	58
3.3.1 Das Entwicklungsproblem des P&P-Modells	58
3.3.2 Probleme der Annahme einer biologischen Verankerung der UG	61
3.3.3 Das Erwerbsszenario als Problem des P&P-Modells	63
3.3.4 Der sprachliche Input als Problem des P&P-Modells	64
3.4 Nativismus, Autonomie und Modularität im Spracherwerb: empirische Befunde	66
3.4.1 Der Spracherwerb bei sprachlich-sozialer Isolation	66
3.4.2 Der Spracherwerb bei Kindern mit Gehirnläsionen	68
3.4.3 Der Spracherwerb bei Kindern mit starker geistiger Retardierung	69
3.4.4 Der Spracherwerb bei Kindern mit Down Syndrom und mit Williams Syndrom	71
3.4.5 Der Spracherwerb bei Kindern mit Autismus	76
3.4.6 Der Spracherwerb bei blinden und gehörlosen Kindern	77
3.4.7 Sprachlernleistungen bei nicht-menschlichen Primaten	79
3.5 Evaluation nativistischer Begründungen des Sprach- erwerbs	83

4	Kognitivistische Erklärungskonzepte des Spracherwerbs	93
4.1	Die Bestimmung von Spracherwerb und kognitiven Grundlagen bei Piaget	93
4.1.1	Grundzüge der Entwicklungstheorie Piagets	93
4.1.2	Die Entwicklung von Kognition und Sprache bei Piaget	97
4.2	Ausdifferenzierungen und Weiterentwicklungen des Konzepts von Piaget	110
4.2.1	Ausdifferenzierungen und Weiterentwicklungen zum Grammatikerwerb	110
4.2.2	Ausdifferenzierungen und Weiterentwicklungen zum Wortbedeutungserwerb	115
4.2.3	Ausdifferenzierungen zur Kommunikationsentwicklung	122
4.3	Evaluation der kognitivistischen Erklärungskonzepte	124
5	Interaktionistische Erklärungskonzepte des Spracherwerbs	133
5.1	Grundzüge interaktionistischer Erklärungskonzepte	134
5.2	Die Kompetenzen des Säuglings und der Betreuungsperson als Voraussetzungen des Spracherwerbs	136
5.2.1	Die Kompetenzen des Säuglings	136
5.2.2	Die Kompetenzen der Betreuungsperson	139
5.3	Das Zusammenspiel im frühen Eltern-Kind-Dialog als Matrix für die Kommunikations- und Sprachentwicklung	144
5.3.1	Lernen in der Interaktion	144
5.3.2	Vorsprachliche Austauschprozesse	146
5.3.3	Der Erwerb kommunikativer Grundqualifikationen	148
5.4	Der Übergang von der vorsprachlichen zur sprachlichen Kommunikation	160
5.5	Spracherwerb in der Interaktion	164
5.5.1	Lexikonerwerb in der Interaktion	164
5.5.2	Der Erwerb pragmatischer Fähigkeiten in der Interaktion	166
5.5.3	Syntaxerwerb in der Interaktion	167
5.6	Evaluation der interaktionistischen Erklärungskonzepte ..	173
6	Literaturverzeichnis	177
6.1	Grundlegende Literatur und Standardwerke	177
6.2	Zitierte Literatur	181
7	Personenregister	217

Vorwort

Unter normalen Umständen erwerben alle Kinder ihre Muttersprache. Meist lernen sie in der Kindheit nur diese eine Sprache. Diese erste Sprache bleibt in der Regel die wichtigste, auch wenn Kinder noch eine oder mehrere andere Sprachen erwerben, wie im Schulunterricht, zuweilen schon ab der ersten Grundschulklasse. Wie Kinder sich diese erste Sprache aneignen, wie sie den Erstspracherwerb meistern, ist Gegenstand dieses Buches. Bilingualer Erstspracherwerb, in dem Kinder nicht nur eine, sondern zwei Sprachen von Anfang an erwerben, oder Zweitspracherwerb, in dem Kinder nach Abschluss des Erstspracherwerbs eine weitere Sprache lernen, werden nicht behandelt.

Mit dem Buch soll eine Einführung in den Erstspracherwerb des Kindes gegeben werden, einen Phänomenbereich, der auf den ersten Blick recht unauffällig erscheint, der sich bei jedem weiteren Blick jedoch als ein vielteiliges Puzzle entpuppt. In diesem Buch sollen die vielen Puzzlesteine geordnet und es soll gezeigt werden, auf welche Weise sie im Zuge der Spracherwerbsforschung zu immer neuen, z. T. gänzlich verschiedenen, z. T. recht ähnlichen Bildern zusammengesetzt wurden. Dabei sollte ersichtlich werden, dass diese Bilder, so unterschiedlich sie auch sein mögen, in dem Bestreben zusammengefügt wurden, eine der herausragenden Leistungen des Menschen, seine Sprachfähigkeit, seine Sprache und sein Sprechen zu erklären. Angesichts dieser Aufgabe verwundert es nicht, dass das Rätsel des Spracherwerbs bei weitem nicht als gelöst betrachtet werden kann. Immerhin aber hat die Spracherwerbsforschung einige Beiträge hervorgebracht, die das Rätsel Spracherwerb genauer beschreiben und damit einer möglichen Klärung näher bringen. Ziel dieses Buches ist es, in das weit ausdifferenzierte Feld der Spracherwerbsforschung einzuführen und die Informationen bereitzustellen, die es den Interessierten ermöglichen, sich ein eigenes Bild zu machen.

Die Spracherwerbsforschung ist ein Gebiet, das Wissenschaftler /innen aus ganz verschiedenen Disziplinen bearbeiten. Die Vielzahl der beteiligten Disziplinen entspricht der Vielschichtigkeit ihres Gegenstands, der Sprache und ihrer Entwicklung in der Ontogenese. Dementsprechend werden in dieser Einführung im Unterschied zu anderen deutschsprachigen Darstellungen der Spracherwerbsforschung (z. B. Kauschke 2012; Szagun 2013; Tracy 2008) nicht nur Beiträge aus der Linguistik, Psycholinguistik und Entwicklungspsychologie, sondern auch aus anderen Gebieten wie der Biologie (Verhaltensbiologie, Genetik), der Anthropologie, der Forschung zur nonverbalen Kommunikation, der Systemtheorie, der Sprachpathologie miteinbezogen, allerdings nur soweit, wie sie sich auf das Thema Erstspracherwerb beziehen. Spracherwerb wird in dieser Darstellung nicht nur als Grammatik- und Wortschatzerwerb verstanden; vorsprachliche Entwicklungsprozesse, d. h. die Entwicklung von Mimik und Gestik werden als ebenfalls wichtig angesehen. Spracherwerb wird zudem als ein Prozess begriffen, der in kognitive und sozial-affektive Entwicklungsprozesse des Kindes in spezifischer Weise eingebunden ist. Auch hierin unterscheidet sich dieses Buch von anderen Darstellungen des Spracherwerbs.